

Die Leitung des Fachbereichs Stadtplanung und Bauordnung (Stadtverwaltung Gütersloh) und die Geschäftsleitung der Fa. Lüning (Elli Markt) haben Ihre Teilnahme zugesagt.

Gemeinsam für einen attraktiveren Ortsteil

Dafür haben wir uns eingesetzt –
daran müssen wir weiter arbeiten:

- **Ärztliche Versorgung mit einer HAUSARZTPRAXIS**
- **EINDÄMMUNG des DURCHGANGSVERKEHRS**
 - Tempo-30-Abschnitte entlang der Friedrichsdorfer- und Isselhorster Straße
 - Geschwindigkeitsmessungen/-anzeigen entlang beider Kreisstraßen
 - Frühzeitige Hinweise auf sehr niedrige Durchfahrthöhe der Bahnunterführung
 - Hervorhebung des Zebrastreifens vor der Apotheke
- **BAHNHOFSGELÄNDE - UNTERFÜHRUNG – GLEISZUGÄNGE**
 - Renovierung der Zugangsbereiche zu den Gleisen durch die *Deutsche Bahn*
 - Regelmäßiges Säubern der Zugänge
- **PARK-&RIDE-PLATZ**
 - Die Querung der Isselhorster Str. vom Bahnhof zum Park-&Ride-Platz verbessern
- **STÄDTEBAULICHE RAHMENPLANUNG AKTUALISIEREN**
 - Überprüfen und Überarbeiten des *Rahmenplans* für Avenwedde-Bahnhof:
Rahmenplanung-Avenwedde-19-07-10.pdf
(www.guetersloh.de)
- **GESTALTUNG EINES ORTSKERNS**
 - Wo kann ein Platz entstehen, an dem man gerne verweilen würde? Wie lassen sich (Park-) Plätze schöner und einladend(er) gestalten?
- **BÜRGERBRUNCH**
 - auf der Friedrichsdorfer Straße

Darum wollen wir uns auch kümmern:

- Aktionen, die das Interesse am Stadtteil fördern
- Aufstellen von Bänken zum Verweilen
- Wo können sich Jugendliche treffen? Sind die bisherigen Angebote ausreichend?
- ...



Bürger-
versammlung

Montag
2. Dezember
19.30 Uhr

Bürgerhaus
DER BAHNHOF

Wir befürchten

- Das Konzept der ‚bipolaren Nahversorgung‘ trägt nicht zu einer Verbesserung bei und verschlechtert den Zustand noch.
- Die Umsetzung des ‚bipolaren Nahversorgungskonzepts‘ splittet eher den Stadtteil und wirkt einer Zentrierung entgegen.

Aktuell

- Unser Stadtteil Avenwedde-Bahnhof verfügt über eine zunehmend gute Infrastruktur.
- Er befindet sich aber in einem städtebaulich unattraktiven Zustand.
- Die *Geschäfte, Gastronomie* und *Dienstleistungen* sind zur Zeit ideal fußläufig oder mit dem Rad zu erreichen.

Aber

- Dem Stadtteil wird eine geringe Lebens- und Aufenthaltsqualität zugeschrieben:
- Es fehlt ein Zentrum, in dem man sich gerne aufhält

Initiative

Arbeitsgruppe Stadtteilgestaltung

Avenwedde-Bahnhof

unterstützt von: DER BAHNHOF e.V.

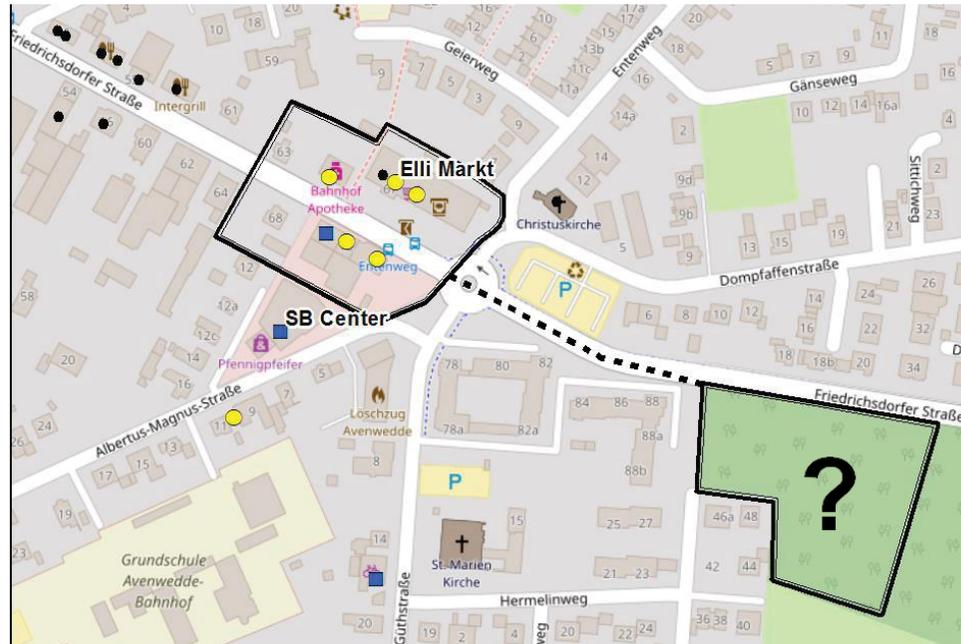
ag-stadtteilgestaltung-avbhf@web.de

Isselhorster Straße 248 – 33335 Gütersloh –
05241-2115970

i. A. Dieter Schluckebier

Themenschwerpunkt u. a.:

Die Nahversorgung auf zwei Zentren verteilen?



Die Friedrichsdorfer Straße entwickelt sich von der Auerhahnstraße bis zum Kreisverkehr immer mehr zu einer zentralen Begegnungsmeile und sollte städtebaulich aufgewertet werden.

Die vorhandenen Strukturen der Kommunikation müssen gestärkt werden, und die Planung eines echten Stadtteilzentrums sollte im Vordergrund stehen.

Für die Gestaltung und Entwicklung des Stadtteils Avenwedde-Bahnhof gibt es einen Rahmenplan und den Vorschlag eines ‚Bipolaren Nahversorgungszentrums‘.

Die Konsequenzen des Konzeptes für die Gestaltung und Entwicklung des Stadtteils müssen aufgezeigt und geprüft werden, bevor ein Investor neue Tatsachen schafft oder sich darauf berufen kann.

Unser Vorschlag

Erst planen, vorstellen – dann handeln...

Ein Planungsbüro wird beauftragt, ein Gesamtkonzept für unseren Stadtteil zu entwerfen.

Ihre Meinung und Vorschläge sind wichtig